

Inhalt

Einleitung	9
1. Sozialer Wandel und sozialer Aufstieg	13
1.1. Sozialer und familiärer Hintergrund	13
1.2. Prinzregentenzeit	21
1.3. Familie Himmler	24
2. Krieg, Niederlage und Revolution	39
2.1. Der große Krieg	39
2.2. Miles Heinrich	57
2.3. »München rot«	70
2.4. Ein galizischer Jude namens »Kosmanowsky« alias: Kurt Eisner .	76
3. Räteherrschaft, Freikorps und Einwohnerwehr	87
3.1. Schüler in der Kriegs-Sonderklasse A	87
3.2. Räterepublik in München	92
3.3. Freikorps Oberland-Ergänzungskompanie	102
3.4. Exkurs: »Deutschlands tiefste Schmach und Demütigung« . . .	110
3.5. Zeitfreiwilliger in der 14. Alarmkompanie und Student der Landwirtschaft	119
3.6. Kapp-Putsch in München	128
3.7. Fridolfing	138
4. »Hie gut deutsch alle Wege« – Bund Bayern und Reich, Reichsflagge und NSDAP	143
4.1. Generalmajor Rüdiger von der Goltz: »Meine Sendung in Finnland und im Baltikum«	143
4.2. Exkurs: Professor Dr. Heinz Henseler und das Studium der allgemeinen Tierzucht- und Vererbungslehre	156

4.2.1. Johannes Hansen, Carl Kronacher und die Lehre von der Reinzucht der Rassen	157
4.2.2. August Weismann und die Kontinuität des Keimplasmas	161
4.2.3. Prof. Dr. Heinz Henseler und die Messungen an Zuchtpferden	167
4.3. Diplom-Landwirt Heinrich Himmler (stud. Agr. et. Rer. Pol)	171
4.4. Krisenjahr 1923	176
4.5. Der 9. November	188
4.6. Wieder in Landshut	197
5. »Es ist ein selbstloses Dienen an einer großen Idee und einer großen Sache.«	205
5.1. Kurier für Niederbayern	205
5.2. Die Neugründung der NSDAP und die erste Organisation der nordwestdeutschen Gaue	215
5.3. Kreissekretär im Gau Niederbayern und die »Arbeitsgemeinschaft der Nord- und Westdeutschen Gauleiter«	222
5.4. Das »Bamberger Programm« und die zweite Tagung von Hannover	231
5.5. Die Gründung des Großgaues Ruhr und das kollegiale Führungsprinzip	242
5.6. Die Landtagswahl in Mecklenburg-Schwerin	248
5.7. »Hitlergeist in allen Gauen« – der Parteitag von Weimar	255
6. Propaganda	263
6.1. Die Reichspropagandaleitung und die Landtagswahl in Sachsen	263
6.2. Das Ende des kollegialen Führungsprinzips im Großgau-Ruhr und die Zentralsprechabende in den Sektionen der Ortsgruppe München	272
6.3. Die Reorganisation der SA und die Aufstellung der Schutzstaffeln	283
6.4. Der »Gausturm Ruhr« und die Oberste SA-Führung unter Franz von Pfeffer	293
6.5. Die SA im Gau Berlin-Brandenburg und die Rebellion der Münchner SA	297
6.6. Der Reichsparteitag von Nürnberg und die »ländliche« Propaganda der NSDAP	311
6.7. Pg. Heinrich Himmler	325

7. An der Seite des Führers	333
7.1. Die Hitlerversammlung	333
7.2. Die Reichstags- und Landtagswahlen vom 20. Mai 1928	341
7.3. Kampf in Weser-Ems	350
7.4. Bauerhochschulbewegung und Bund Artam	355
7.5. Führertagung und Generalmitgliederversammlung in München .	371
7.6. Reichslandbund und Landvolkbewegung	376
7.7. Reichsrednerschule und Propagandaeinsatz	385
7.8. Heinrich Himmler, München-Waldtrudering, Wasserburger Landstraße 109	394
8. Reichsführer-SS	401
8.1. Landtagswahl in Sachsen	401
8.2. »Nationalsozialismus und Landwirtschaft« und die Krise um Otto Straßer	410
8.3. Die Reichstagswahl vom 14. September 1930 und die erste Stennes-Krise	421
8.4. »Ein Sammelbecken all jener national-sozialistischer Frontkämpfer, die den Frontgeist von einst herübergerettet haben«	429
8.5. Der Parteitag von Nürnberg 1929 und die Übernahme der Obersten SA-Führung durch Adolf Hitler	437
8.6. Die »Anleitung für die Winterarbeit« und die Einsetzung Ernst Röhms als Chef des Stabes der SA	444
8.7. Die Unterstellung des Reichsführers SS unter den Chef des Stabes der SA und der organisatorische Ausbau der Schutzstaffeln	449
8.8. »Meine Ehre heißt Treue«, die zweite Stennes-Revolt im März 1931	453
8.9. Der Auf- und Ausbau eines Nachrichtendienstes der SS und die Bewachung des »Braunen Hauses«	459
8.10. »Vom Rassegedanken zur Rassetat«	469
8.11. Die Reichspräsidenten- und Landtagswahlen im Frühjahr 1932 und das Scheitern des Legalitätskurses	483
8.12. Der 30. Januar	499
Schluss	525
Quellen- und Literaturverzeichnis	537
A. Unveröffentlichte Quellen	537

B. Veröffentlichte Quellen	543
C. Benutzte Periodika	543
D. Literatur vor 1945	543
E. Literatur nach 1945	545
Personenregister	557